



*Associazione per il gemellaggio
tra la provincia di Mantova e di Paderborn*

Kurzer Bericht über die Beziehungen zwischen Mantova und Paderborn zur Zeit der Karolinger

**Dott. Graziano Mangoni,
Vizepräsident des mantuanischen Vereins**

Videokonferenz über

Karl der Grosse zwischen

Mantova und Paderborn: die Wurzeln Europas

Donnerstag, 17. Dezember 2020 - 17.00 Uhr

Der Verein für die Partnerschaft zwischen der Provinz Mantova und dem Kreis Paderborn

Die Partnerschaft mit Paderborn, im deutschen Land Nordrhein - Westfalen, ist seit 2008 voluntaristisch tätig , um ein Kulturaustausch zu fördern. Man hat Ausstellungen, Konzerte und Schüleraustausch organisiert. Ausserdem fördert man die gegenseitige Bekantschaft der Länder und der touristischen und önologastronomischen Eigenheiten.



Im Jahr 774 eroberte Karl der Grosse die Hoheitsgebiete der Langobarden, Mantova inbegriffen

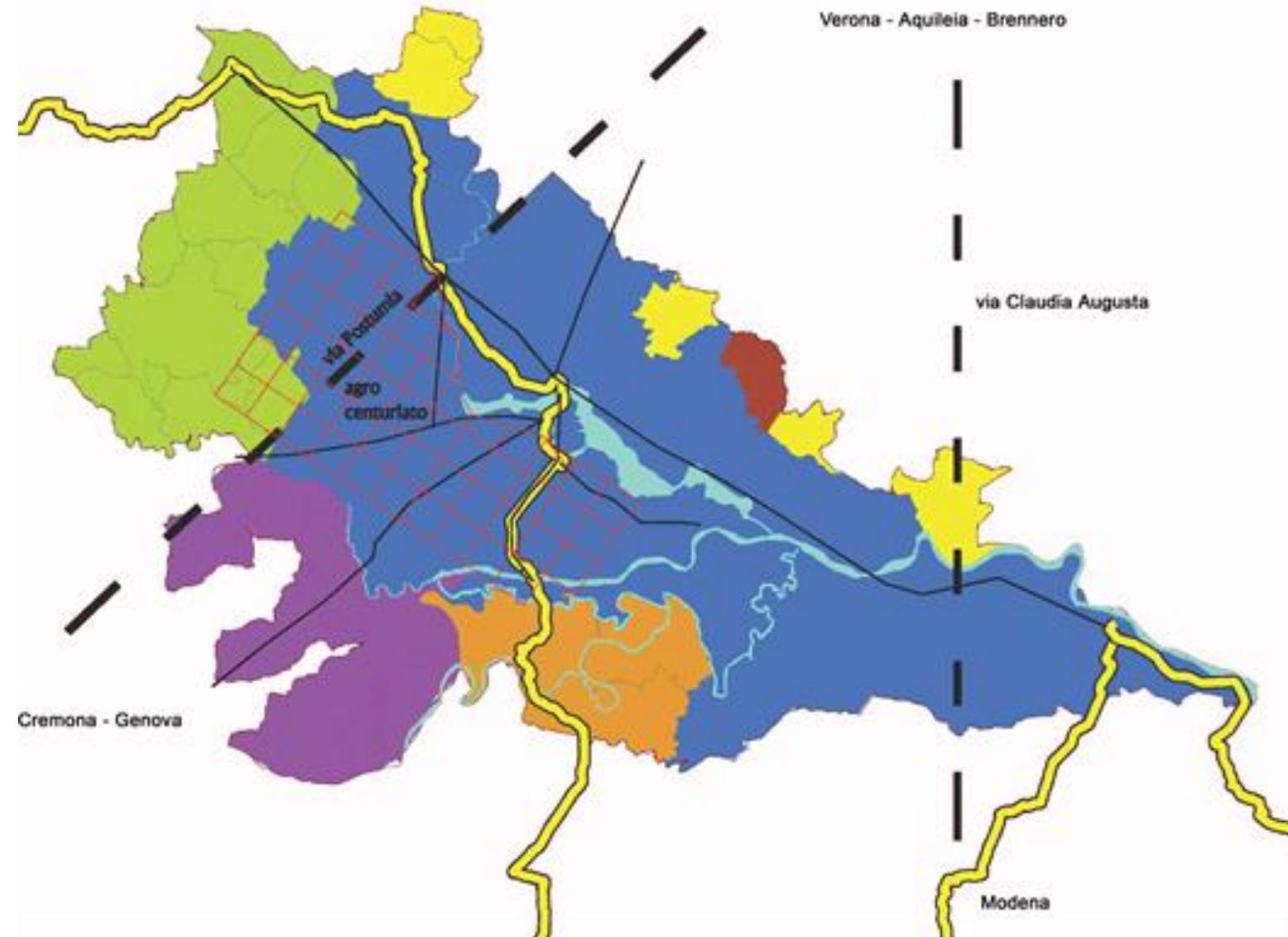
Im Jahr 774 wurden die Hoheitsgebiete des langobardischen Reichs vom frankischen König Karl der Grosse erobert. Der Feldzug fängte im vorigen Jahr an, und nach einem entscheidenden Gefecht, das in Susa-Tal stattfand, endete mit der Eroberung von Pavia. Danach übernahm Karl der Grosse den Titel *Rex Francorum et Langobardorum*.

Das Zeitalter der Karolinger (sec. VIII - IX)

[La Lombardia medievale](http://www.lombardiabeniculturali.it/istituzioni/storia/?unita=01.02)

<http://www.lombardiabeniculturali.it/istituzioni/storia/?unita=01.02>





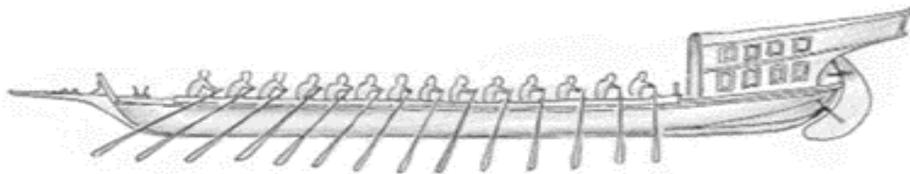
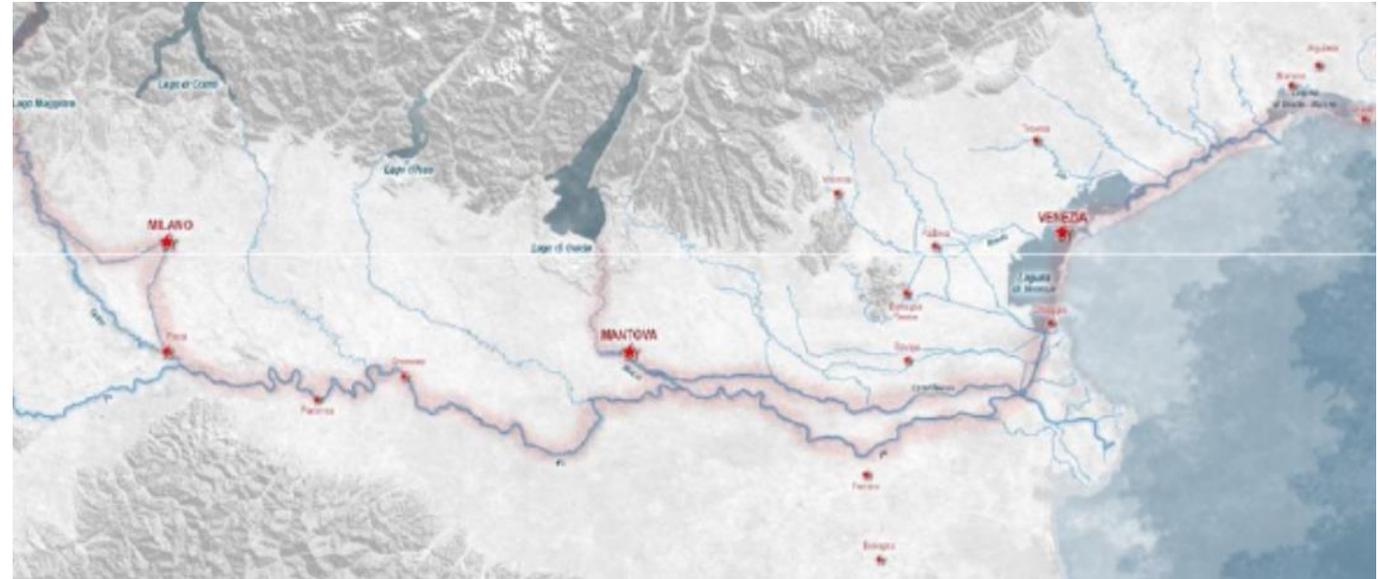
Das Gebiet und die Infrastruktur in den mantuanischen Land: Römerstrassen (Postumia und Claudia Augusta, das Netzwerk der römischen Zenturien, Seen und Flüsse, die Mantova mit dem Fluss Po und mit der Adria in Verbindung setzen, Gebiete von den verschiedenen Diözesen und Karolingerweg (Gelb)

Von «La via carolingia, opportunità per studio, il territorio: possibili percorsi per la tutela e la valorizzazione»
Politecnico di Milano, Facoltà di Architettura e Società Polo Regionale di Mantova Prof. Arch. Mauro Bianconi

Mantova als wichtiger Flusshafen und Steuereinzugspunkt der Salzgebühr für die Frachtschiffe, die aus der Adria kamen.

In den Jahren hielten die Kaiser oft in Mantova dank seiner wichtigen Rolle als Verbindungspunkt zwischen Straßen und See- und Flusshafen, die an denen am Adriameer verbunden waren. Diese Häfen waren überhaupt charakterisiert durch den Handel und die Verschiffung von Getreide und Salz.

Vom Fluss Po konnte das Schiffverkehr die Städte auf der Emiliastrasse erreichen, und dann verteilte sich die Nebenflüsse entlang bis zum der Alpen.



Im 774 Kommt Karl der Grosse nach Rom an

In den Ostertagen im 774 kam Karl der Grosse nach Rom an und wurde ernsthaft vom Papst Adriano I aufgenommen. Hier wiederholte er die Versprechen von Pipino, König der Franken und Vater von ihm. Das alte Bündnis wurde in einer neuen genaueren Form renoviert als Schutzverpflichtung zu dem Papsttum.

In Pavia wurde Karl der Grosse zum König der Langobarden gekrönt; mit dieser Ereigniss war das Papsttum überzeugt, dass alle Gefahren endgültig entfernt wären.



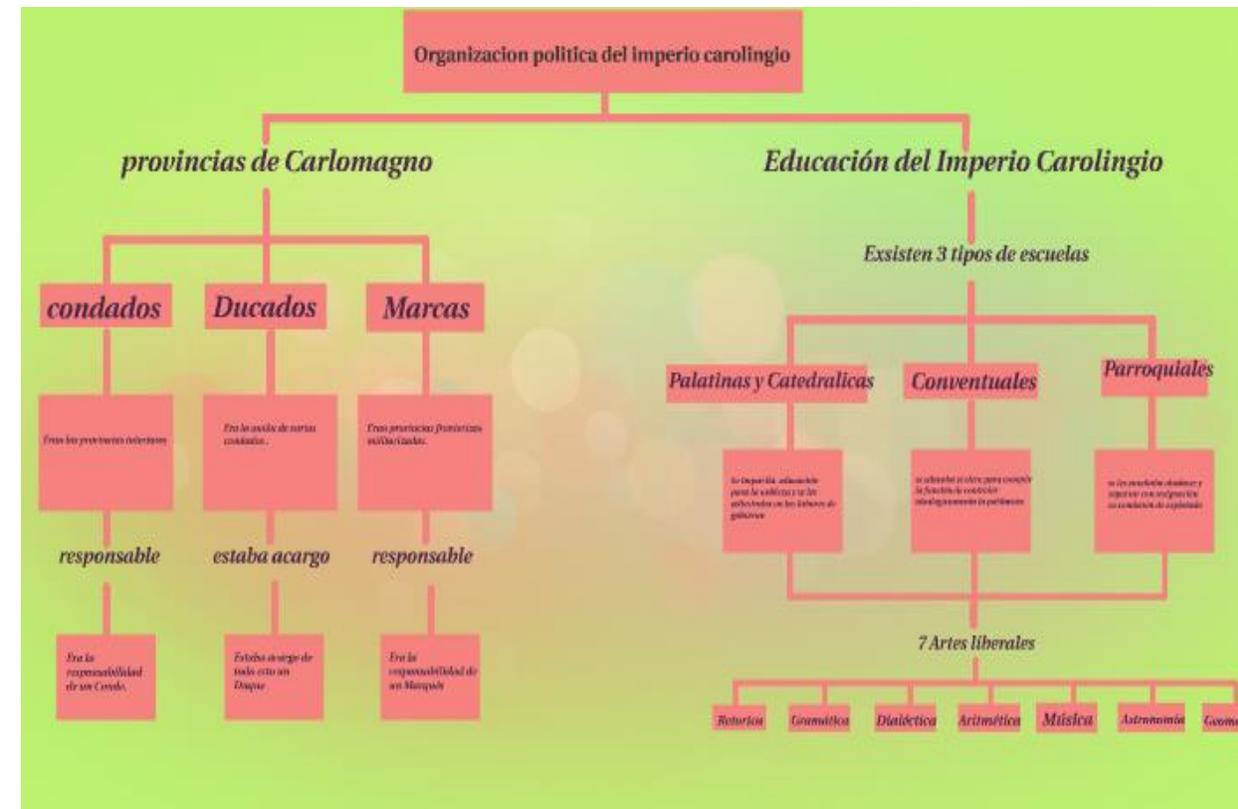
Im Jahr 781 hielt Karl der Grosse in Mantova eine Versammlung (dieta) und erweiterte zu dem italienischen Reich eine Reform über die kirchliche und Verwaltungs- Ordnung, die zwei Jahre vor in Heristal zugestimmt wurde.

Dieser Reform Gemäß wurde die Verteilung des Reichs in Kirchprovinzen bestätigt und verstärkt.

Diese Provinzen waren von Metropolitnen regiert, die auf die kirchlichen Hierarchien wachsam sein sollten, sowie auf den richtigen Steuereinzug , auf das Verhalten der Gläubigen, auf die Reichtum von Kirchen und Klöster.

Der König war der Kernpunkt um für die Disziplin der Kirchen zu bürge, und um der Kirchen die Kontrolle über die Güter und die Bevölkerung zu garantieren.

Heristal: Stammende Sitz der Familie von Karl der Grosse, ein wallonischer Burg an der Maas weinge Meilen von Liegi entfernt.



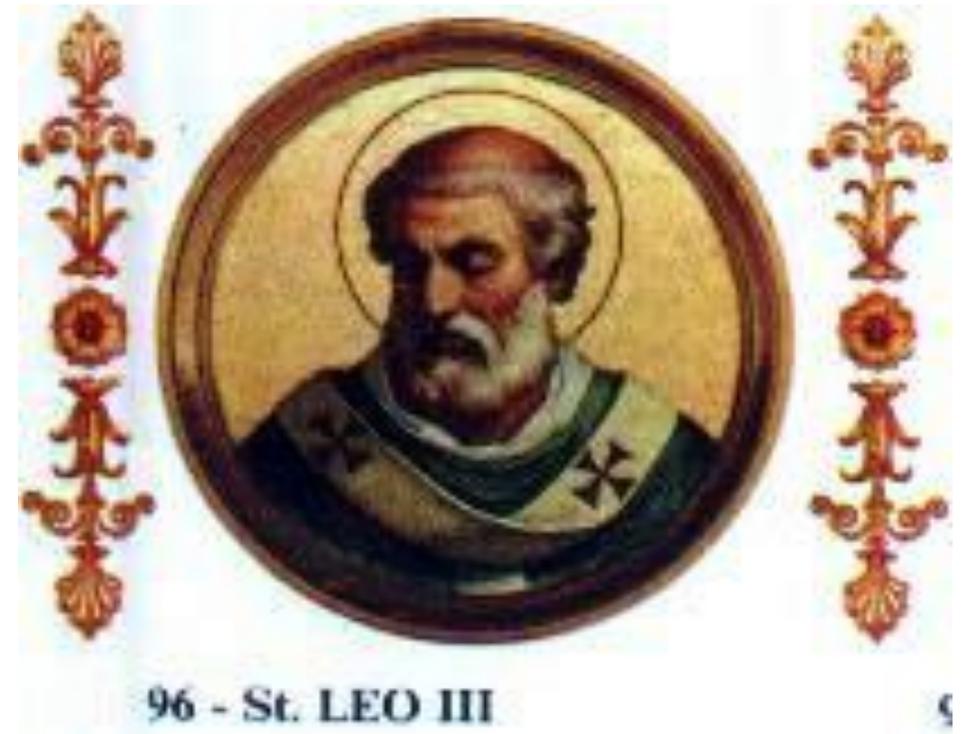
Im Jahr 799 reist der Papst Leone III. zu Karl der Grosse nach Paderborn , um Schutz vor den Gefechten unter den römischen Parteien zu fragen.

Während der von Karl der Grosse geführten sächsischen Kämpfe spielte Paderborn eine wichtige Rolle und im Jahr 777 beherbergte den ersten kaiserlichen Reichstag.

Im 799 schloßen Karl der Grosse un der Papst Leone III. die Einigungen um die Militärverteidigung der Kirche zu garantieren und um das Heilige Römische Reich zu gründen.

Karl der Grosse ließ den Papst bis zum Rom von einer Armee aus 10.000 Soldaten geleiten.

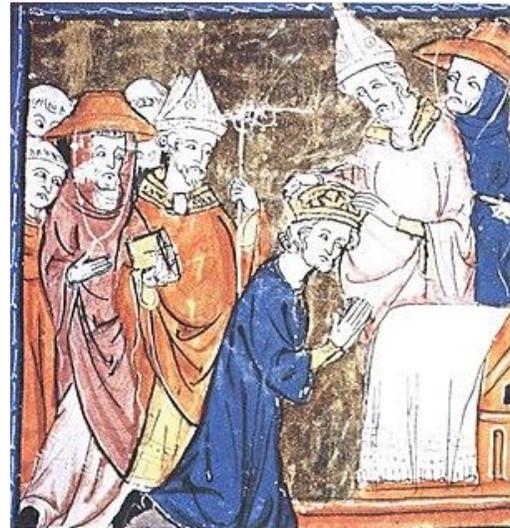
Während der verschiedenen Versetzungen hielten die Protagonisten oft im Mantova, auf politischen und technischen Gründen.



Am 25. Dezember Krönt Papst Leone III. Karl der Grosse

Karl der Grosse wird vom Papst Kaiser gekrönt. Es scheint, dass er so überrascht von dieser Entscheidung wäre, so dass Eginardo (der Historiker der die Heldentaten des Kaisers folgt und erzählt) schreibt: *« Er zeigte so viele Abneigung davor, dass er nicht in die Kirche eingetreten sein würde, wenn er die Wille des Papst gewusst hätte, auch wenn es ein so wichtiger feiertag wie Weihnachten war.»*

Nach vielen Jahrhunderten kann man aber überlegen, dass die Krönungzeremonie ein so komplexes Ritual war, mit wohldurchdachten Gebärden und Wörtern, dass es keine Improvisation sein Könnte.



Die Geschichtstradition erwähnt aber die Krönung zu Weihnachten im Jahr 800, da sie sich auf den Karolingerkalender bezieht , laut dem das neue Jahr zu Weihnachten began.



Die
Wichtigste
Routen
von Karl
der
Grosse in
Europa

Im Jahr 799 gründen Karl der Grosse und Papst Leone III. das Heiligen Römischen Reich



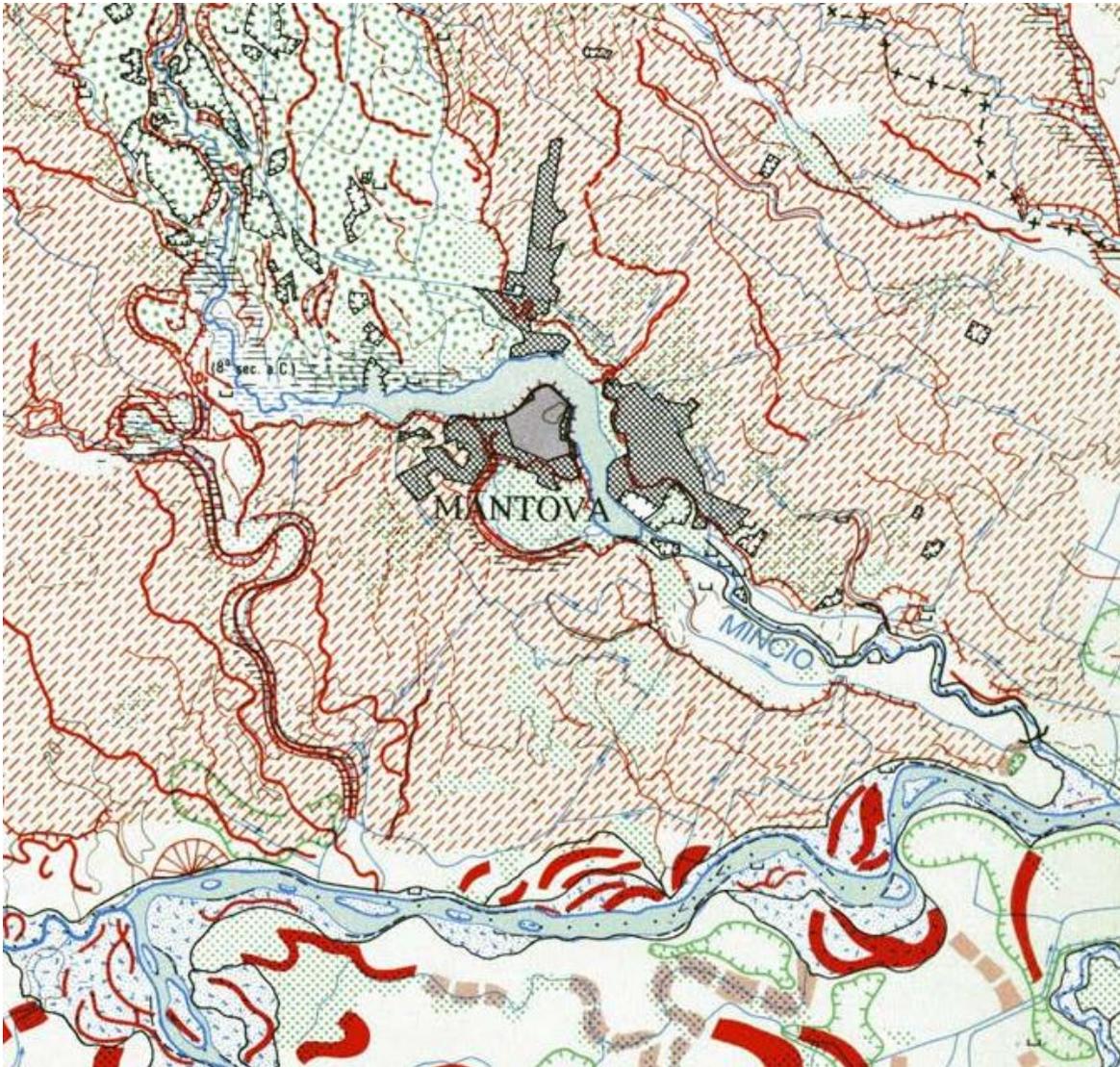
- Die Restauration des römischen westlichen Reichs , die dank der momentanen Schwäche der Byzantiner möglich war, war tatsächlich nur partiell: das Reich der Karolinger begriff nur Zentrum- und Westeuropa, das heisst die heutige Frankreich, Deutschland, Zentrum- und Norditalien.
- Die Proklamation des Heiligen Römischen Reichs verursachte starke Protesten in Bisanzio, da die Stadt hielt sich für Alleinerbe des römischen Reichs.
- Nur im Jahr 812, nach vielen Jahren offenes Kampfes , entschied sich der Ostenkaiser Niceforo, das neue Reich zu erkennen.

Jahr 804. Papst Leone III. Kommt nach Mantova

Im Jahr 804 wurde die wahrscheinliche Wiederentdeckung des vom Zenturio Longino in im Ort des Benediktinerkloster auf Leon Battista Alberti Paltz gegrabenen Blutes Christi ein bedeutendes historisches Ereignis, was die zukünftige Entwicklung von Mantova im Rahmen der karolingischen Städten betrifft. Im folgenden Jahr kam der Papst Leone III. nach Einladung von Karl der Grosse zu Mantova, mit dem Zwickel, die Wiederentdeckung zu überprüfen.



Die Paläeoflussbetten der Flüsse zeigen dass im römischen und karolingischen Alter Mantova von den Gewässern umgeben war.



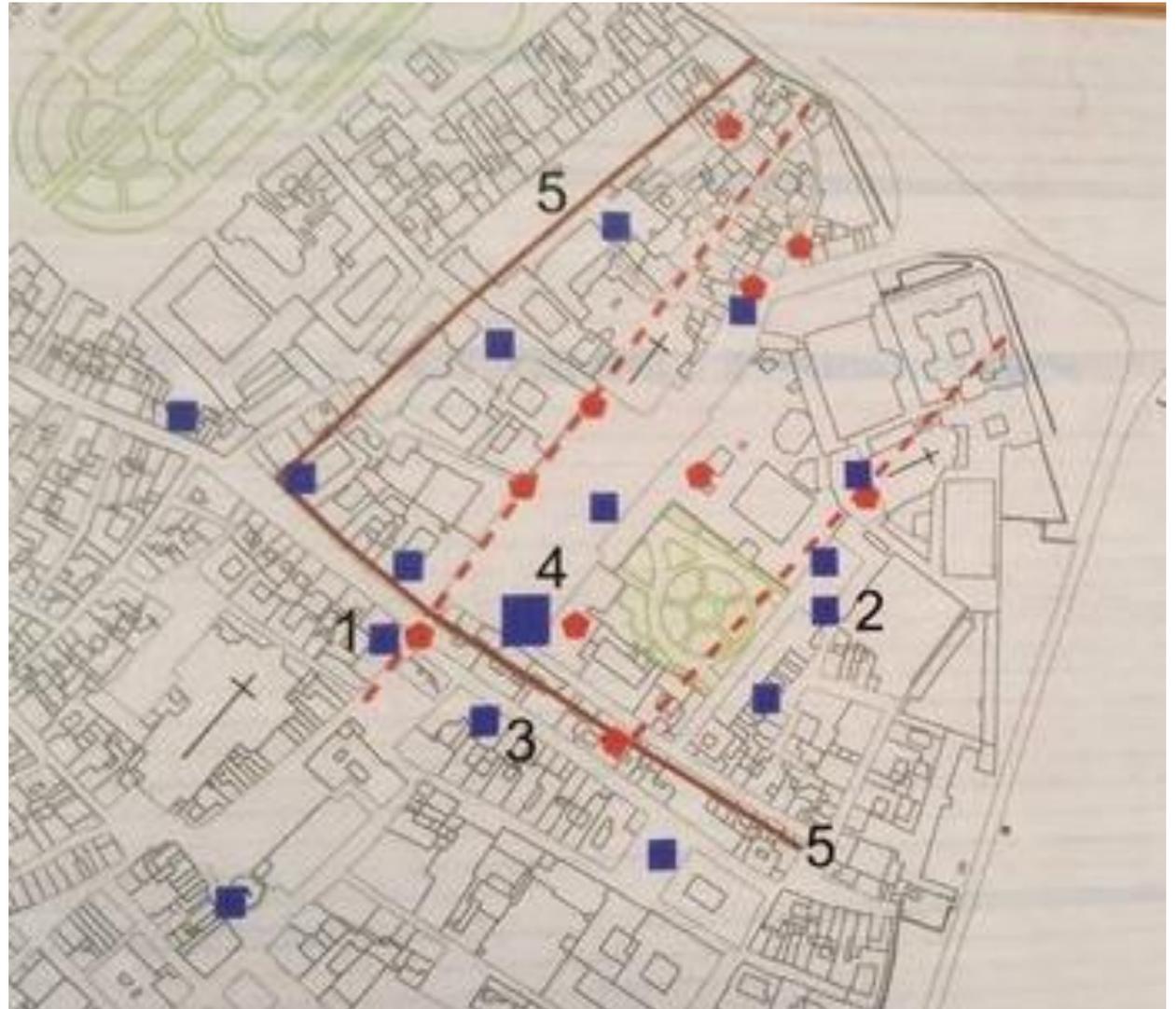
Mantova. Im Stadtplan die Stadtmauer der römischen Zeit (n.5)

Die Siedlung entwickelt sich auf einem Insel in der Mitte der von dem Fluss Mincio gebildeten Seen.

Mehrere Wissenschaftler haben archäologische Entdeckungen besprochen, nach denen man das Vorhandensein eines karolinger Palast in Mantova annehmen kann.

Diese These liegt noch heute zur Prüfung.

(Atti del convegno sulla Via Carolingia 2006)



Schluss-Bemerkungen

- A) Die zwei Städte Paderborn und Mantova spielen eine wichtige Rolle was die Urkunde der Regierung und der Machtzentrum der Karolinger betrifft.
- B) In den zwei Städten fanden mehrere Reichstage (dieta) statt.
- C) Beide Städte hatten eine bedeutende Rolle entweder als Militär – und Religionsstandort, oder als Kontrollpunkt der Handelsverkehr.
- Diese Themen brauchen weitere Vertiefungen und man kann neuen historischen und archäologischen Forschungen entwickeln.





Danke für die
Aufmerksam-
keit

Auf
Wiedersehen
in Mantova

